

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 33 (1955)
Heft: 12

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BERICHTE

Bärgchilbi 1955

S'wott aber e luschtige Samschtig gä,
Aess-a-zee's salbe d'Schueh.
I Schare bim Vernachte
zieh sie der Chilbi zue, juhee,
i farbefrohe Trachte
u ohni Stögelischueh.

D'Frou seit nid: «Blyb doch hie,
süsch han-i länzi Zyt.»
(E gschydi Frou seit settigs nie,
es nützi ja o nüt), juhee,
Hüt seit sie ja, u de no wie!
Sie macht drum sälber mit.

I stolzem Zug zieht ds C-C y,
i nobler Tracht, pärsee,
Nachbarsektion sy derby,
o die sy brav im Chlee, juhee,
u d'Sänger sy in Hochform gsi
u hei Erfolg, wie je!

Halb Schwarzeburg macht mit.
Die hei i ihrem Näscht
wahrschynlich uusnahmswys grad hüt
zuefällig e kes Fescht, juhee,
Sie bringe Sprüch u G'schänkli mit,
wie wohlerzog'ni Gescht.

Der Presidänt dä het der Bling
i Fernen Oschte gno,
u jetze rouchnet halt der Gring
em Braun, dass nüt e so, juhee,
drum het er no mit Värse gschwing
es Paar uf d'Gable gno.

Der Vorstand u der Franz
hei bäumig funktionniert,
hei trotz em Bümi, u mit Glanz
die Chilbi düre-g'führt, juhee.
Der stacheldornig Ehrehranz
het Meischer Franze g'ruehrt.

Meersäuli-Roulette, Schützestand,
Ballwürfe, Platzge, Rüsche,
uf d'Cherze luusset alls gespannt,
wär d'Hamme wärd erwütsche.
Teil zwirble z'Fuess, e Teil vo Hand,
u ds Tanzen isch kes Chnüsche.

Zwo taktfescht Musige gä Schuss,
u d'Alpinische schwofe.
Sie schlängge fröhlich bis zum Schluss
Grossmütter, Froue, Zofe
mit Yfer, Usduur und Genuss,
o Alti no, wie d'Gofe.

Dä Chindergarte funktioniert.
Der Jutzeler isch d'Gotte.
Das farbefrohe Volk pariert.
Sie gumpen-ihm, wie d'Chrotte,
u Masse Dünns wird inhaliert,
vom Wasser bis zum Rote.

Am Vieri no isch ds Fescht im Gang.
Die unermüedlich-Zähje
stah plötzlich uuf zum Volksgesang
u grosse Ringel-Reihe.
Die ganz Bande git sich d'Hang.
Sie tanzen und juheje:

«Was cha im Läbe schöner sy
als Tanz u frohe Gsang.
Es Läbe wird ersch Melodie
bim hälle Liederklang,
u d'Meitschi sy für d'Buebe da,
drum Meitschi häb Verstang.
Du bisch nid bloss zum Luege da
es ganzes Läbe lang. Tralla-la...
Säg bloss nid ds Läbe sygi suur
uf dere runde Wält.
Richts lieber nach der Sunnenuhr,
wo d'Sunnestunde zellt.
Drum Meitschi la Der's bringe
bim hälle Bäckerklang,
wei luschtig sy u singe
es ganzes Läbe lang. Tralla-la...
Hüt gilt's. Mir hou's düre.
Mir la eifach nid lugg.
Bim Ässe liegt me vüre,
bim Trinke liegt me z'rugg.
Bim Wärche muess me danne stah,
dass Anger zueche chöi.
Hüt sy mer dranne u mir ga
no lang, lang, lang nid hei. Tralla-la...»
(H. H.)

Aus dem Kreise der Veteranen

Veteranentour vom 1. Oktober 1955 nach Seftigen–Noflen–Kirchberg–Wichtrach.
25 Mannen kletterten in Seftigen aus dem Gürbeler und wanderten bei prächtigem
Sonnenschein unter Leitung von Herrn Albert Fässler hinauf zum Noflenwalde.
Von einer kleinen Anhöhe aus genossen wir einen prächtigen Rundblick in die in

Gute Hotels für SAC-Mitglieder

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN FÜR FERIEEN UND TOUREN

Skigebiet Schwarzwaldalp-Wildgerst

Im Berner Oberland ein seltenes Ideal für den Tourenfahrer

Chalet Schwarzwald-Alp

Alle Zimmer mit fliessendem Kalt- und Warmwasser. Matratzenlager. Gute Küche. Zugang von Meiringen oder Grindelwald mit der Firstbahn. Zubringerdienst ab Meiringen.

Familie Ernst Thöni Telephone (036) 51231 Prospekte

Wenn Skitouren und Hochtouren in die ADULAGRUPPE und Rheinwaldgebiet: Pizzo Rotondo 2832, Zapporthorn 3140, Pizzo Uccelo 2723, Rheinquellhorn 3200, Rheinwaldhorn 3406 m,

dann Hotel Ravizza und National

San Bernardino.

Renoviert. Unterkunft für 80 Personen. Spezialpreise für S.A.C.-Mitglieder.

St. Moritz

Hotel National

Gutbürgerliches Familien- und Sporthotel. Ia Verpflegung. Pensionspreis Fr. 14.—.

Besitzer: Fredy Wissel, SAC-Mitglied

Für den Skifahrer ist das

Hotel Bristol Terminus

Zweisimmen

das ideale Quartier.

Heimelige, neuzeitlich eingerichtete Zimmer mit allem Komfort. Vorzügliche Küche.

Telephone (030) 9 12 08 Frau D. Keller-Hubler

HERRENMODE



BERN

Waisenhauspl. 21

UHREN · SCHMUCK · SILBER



EIGENE WERKSTÄTTEN

BERN, SPITALGASSE 14, TEL. 223 67

An jedem Kiosk ist die

LUPE

erhältlich

Preis 90 Cts.

Immer die Inserenten der SAC-Clubnachrichten berücksichtigen

Wichtige Neuerscheinung: **Hochgebirgsführer durch die Berner Alpen**

FRANCKE VERLAG BERN

Band V: Grindelwald-Meiringen-Grimsel-Münster

Mitgliederpreis Fr. 11.15

Durch jede Buchhandlung

lichten Herbstfarben prangende Landschaft. Wieder auf der Landstrasse ange- langt, machte uns Kamerad Karl Schneider darauf aufmerksam, dass in dieser buckeligen Umgebung von Nofen die ersten Versuche angestellt wurden, um die von Ing. Wild ausgearbeitete neue Vermessungsmethode mit Hilfe des Flugzeuges auszuprobieren. Die Versuche hätten an Genauigkeit alle Erwartungen übertroffen, so dass diese Methode in der Landestopographie eingeführt wurde.

Gemächlich schlenderten wir nach Kirchdorf und hinunter zur Aare. Auf der Tal- gutbrücke schaltete die Spitze eine Gedenkminute ein, denn vor Jahresfrist versank hier unser Admiral bis zu den ersten Hosenknöpfen in den kalten Fluten der Aare, als er sein Schiff besteigen wollte. Gottlob hat er keine Nachteile davongetragen! Im Bahnhofrestaurant, das nunmehr bald als Stammkneipe bezeichnet werden kann, hielten wir Einkehr. Der Wirt und die Restbrötchen sind nicht dünner und kleiner geworden. Unser Leiter, wahrscheinlich zur Feier des Tages (Wasserein- bruch) hatte sich in ein feierliches, dunkles Kleid gehüllt und war mit Herbstblumen wundervoll dekoriert. Seine feierliche, humoristische Begrüßungsrede klang dahin aus, dass er jetzt einen grossen Durst gekriegt habe, dass aber leider alle Gläser am untern Tisch leer seien.

Der Wink mit dem Zaunpfahl wurde richtig verstanden, der Mann konnte vor dem Verdursten auch gerettet werden. Kg

Berichtigung: Ich wurde darauf aufmerksam gemacht, dass sich in meinem Bericht vom 2. Juli, erschienen in der Augustnummer der Clubnachrichten, ein Fehler ein- geschlichen hat. Unser lieber Präsident, Herr Albert Meyer, wurde vom Bundesrat «mit dem Amte eines stellvertretenden Delegationschefs und militärischen Komman- danten der schweiz. Korea-Delegation betraut» und nicht als Chef der Korea-Mission.

LITERATUR

Geoffrey Winthrop Young: Meine Wege in den Alpen. 416 Seiten, mit vielen photo- graphischen Abbildungen. 1955, Verlag Hallwag, Bern. Geb. Fr. 18.50.

Geoffrey Winthrop Young, wieviel bedeutet doch dieser Name dem Alpinisten! In ihm paart sich Bergsteigen und Naturerleben in glücklicher Weise. Auch ruft er in uns Erinnerungen wach an glückselige Zeiten des Alpinismus, wo das Gipfel- stürmen noch nicht in Blüte stand, wo der Berg nicht billigen Ruhmes oder eitler Rekordsucht wegen bestiegen wurde. Als der junge Winthrop damals auszog die Berge zu erobern, erhielt er von berufener Seite den Rat, in seinem Rucksack un- bedingt sechs Flaschen Rotwein, drei Flaschen Weisswein, eine Flasche Curaçao, Cognac, Chartreuse usw., mitzuschleppen! Er hat diesen Rat nicht befolgen kön- nen, erstieg aber trotzdem in einer glücklichen Sturm- und Drangzeit Berg um Berg in den West- und Ostalpen, wo mancher berühmte Weg mit seinem Namen ver- bunden ist.

Young ist aber auch ein hervorragender Schriftsteller, der humorvoll von seiner ersten Fühlungnahme mit den Alpen berichtet und dann begeistert sein Erleben auf den vielen Bergfahrten, die ihn von Gipfel zu Gipfel, von Grat zu Grat führten, schildert. Welch reiches Leben ward ihm da beschieden. Denn Young war das Berg- steigen ein seelisches, geistiges Bedürfnis. Dann kam der erste Weltkrieg, der dem Bergbegeisterten die Invalidität brachte, die für ihn nicht tragisch genug sein konnte. Als Invalid aber bezwang er noch Matterhorn, Weisshorn, Grépon und andere Gipfel, aber mehr und mehr standen diese Besteigungen im Zeichen des Ab- schiedes. Am Abend seines Lebens schenkt uns Young nun dieses herrliche Buch, das jeder Freund der Berge sein eigen nennen sollte. Ky

Ernst Bachmann: Alpineum Helveticum. Neuausgabe mit 160 ausgewählten Bil- dern. Mit einer Einleitung von Sir Arnold Lunn. 1955, Ernst Bachmann, Verlag, Luzern. Geb. Fr. 19.50.

Das Alpineum Helveticum hatte schon bisher einen guten Klang. Was nun aber die Neuausgabe an Kostbarkeiten in gedrängter Buchform zusammenfasst, ver-